

Neumayr/Resch/Wallner (Hrsg)

Gmundner Kommentar zum Gesundheitsrecht

MANZ 

Gmundner Kommentar zum Gesundheitsrecht

Gmundner Kommentar

zum

Gesundheitsrecht

(GmundKomm)

herausgegeben von

Univ.-Prof. Dr. Matthias Neumayr

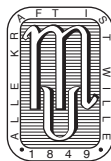
Hofrat des OGH; Professor für Zivilverfahrensrecht an der Universität Salzburg

Univ.-Prof. Dr. Reinhard Resch

Professor für Medizin-, Arbeits- und Sozialrecht an der Johannes Kepler Universität Linz

Dr. Felix Wallner

Kammeramtsdirektor der Ärztekammer für OÖ; Honorarprofessor für Medizinrecht
an der Johannes Kepler Universität Linz



Wien 2016

MANZ'sche Verlags- und Universitätsbuchhandlung

Zitiervorschlag:

Neumayr/Resch/Wallner (Hrsg), Gmundner Kommentar zum Gesundheitsrecht (2016)

Bearbeiter in GmundKomm § . . . Norm Rz . . .

Stöger in GmundKomm § 6 KAKuG Rz 1

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Sämtliche Angaben in diesem Werk erfolgen trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr; eine Haftung der Herausgeber, der Autorinnen und Autoren sowie des Verlages ist ausgeschlossen.

ISBN 978-3-214-03913-4

© 2016 MANZ'sche Verlags- und Universitätsbuchhandlung GmbH, Wien

Telefon: (01) 531 61-0

E-Mail: verlag@manz.at

www.manz.at

Druck: C. H. Beck, 86720 Nördlingen

Vorwort

Ungeachtet seiner zentralen praktischen Bedeutung ist das Gesundheitsrecht bzw. Medizinrecht auf akademischem Boden eine verhältnismäßig junge Disziplin. In den letzten Jahren – beginnend vor allem mit der Gründung der Fachzeitschrift „Recht der Medizin“ in den Neunzigerjahren – nimmt es aber einen immer bedeutenderen Stellenwert ein. Gerne sind wir dem Wunsch des Verlags Manz nachgekommen, einen Sammelkommentar zum Gesundheitsrecht nach dem Vorbild des Zeller Kommentars herauszugeben. Auch die Namensgebung folgt diesem Vorbild: Der seit 2008 jeweils im Mai stattfindende Gmundner Medizinrechtskongress ist zweifelsohne die bedeutendste Medizinrechtsfachtagung in Österreich und parallel zu dieser Fachtagung soll auch der Kommentar gesetzt werden.

Der vorliegende Kommentar erfasst die wichtigsten Gesetze des österreichischen Gesundheitsrechts, eine Vervollständigung ist für eine allfällige Neuauflage angedacht. Ziel des Gmundner Kommentars ist es, eine rasche und zugleich zuverlässige umfassende Orientierung über den Stand von Rechtsprechung und Lehre, aber auch die maßgeblichen Gesetzesmaterialien zu bieten. Wir freuen uns über die Auswahl der durchwegs sehr zuverlässigen Autoren aus allen wichtigen Bereichen des Gesundheitsrechts: Vor allem Juristen von Universitäten, Kammern, dem Ministerium und aus dem Bereich der Gerichte sowie Fachanwälte bilden das Autorenteam.

Das Streben nach Kürze und Lesbarkeit veranlasste uns auch dazu, im Text auf die gleichberechtigte Verwendung beider Geschlechter zu verzichten. Naturgemäß bewirkt die Zahl von 34 qualifizierten Kommentatorinnen und Kommentatoren unterschiedliche Arbeits- und Darstellungsweisen. Es ist nicht möglich, eine vollständige Homogenität in Darstellung und Umfang der behandelten Materien zu erreichen. Wir haben daher auch von einer radikalen Kürzung ausführlicherer Teile Abstand genommen.

Herzlichen Dank schulden wir Herrn Mag. *David Fuchs* und Frau *Sabine Brandstetter*, die in ihrer (ehemaligen) Tätigkeit am Institut für Recht der sozialen Daseinsvorsorge und Medizinrecht der Universität Linz die Herausgeberarbeiten ganz zentral unterstützt haben. Auch Frau *Lisa Mayer* hat am Institut an diesen Arbeiten mitgewirkt. Das Stichwortverzeichnis wurde mit tatkräftiger Unterstützung von Frau MMag. Dr. *Teresa Millinger-Neumayr* erstellt. Im Verlag Manz schulden wir vor allem Frau Dr. *Nora Dim* als zuständige Lektorin und Herrn Mag. *Heinz Korntner* herzlichen Dank. Ein herzliches Dankeschön gilt aber auch allen Partnerinnen, Partnern und Kindern der Bearbeiterinnen und Bearbeiter, dass sie ihnen die nötige Zeit und Ruhe für die intensive Arbeit gegeben haben.

So hoffen wir, dass der Gmundner Kommentar so wie der Gmundner Medizinrechtskongress zu einer wichtigen Grundlage in der Entwicklung des österreichischen Medizinrechts werden möge!

Linz/Wien, im März 2016

Matthias Neumayr
Reinhard Resch
Felix Wallner

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	V
Verzeichnis der Autorinnen und Autoren	IX
Verzeichnis der Bearbeiterinnen und Bearbeiter	XIII
Abkürzungsverzeichnis	XV
Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur	XXXIII

Berufsrecht der medizinischen Berufe

Ärztegesetz 1998 (ÄrzteG 1998)	3
Ärztinnen-/Ärzte-Ausbildungsordnung 2015 (ÄAO 2015)	345
Apothekengesetz (ApoG)	403
Gewerbeordnung 1994 (GewO 1994) [<i>Auszug</i>]	563
Gesundheits- und Krankenpflegegesetz (GuKG)	577
Hebammengesetz (HebG)	743
Kardiotechnikergesetz (KTG)	825
Medizinische Assistenzberufe-Gesetz (MABG)	873
MTD-Gesetz (MTD-G)	923
Psychologengesetz 2013 (PsychG 2013)	1017
Psychotherapiegesetz (PThG)	1095
Sanitätergesetz (SanG)	1175
Zahnärztegesetz (ZÄG)	1227
Zahnärztekammergesetz (ZÄKG)	1389

Krankenanstaltenrecht

Gesundheits-Zielsteuerungsgesetz (G-ZG)	1479
Krankenanstalten- und Kuranstaltengesetz (KAKuG)	1523
Krankenanstalten-Arbeitszeitgesetz (KA-AZG)	1727

Medizinprodukte im weiteren Sinn

Blutsicherheitsgesetz 1999 (BSG 1999)	1769
Gewebesicherheitsgesetz (GSG)	1813
Suchtmittelgesetz (SMG)	1871

Sanitätsgesetze

AIDS-Gesetz 1993 (AIDS-G 1993)	1947
Epidemiegesetz 1950 (EpG 1950)	1957

Inhaltsverzeichnis

Geschlechtskrankheitengesetz (GeschlechtskrankheitenG)	1993
Tuberkulosegesetz (TubG)	2005

Weitere medizinrechtliche Regelungen

Allgemeines bürgerliches Gesetzbuch (ABGB) [<i>Auszug</i>]	2037
Durchführung von ästhetischen Behandlungen und Operationen (ÄsthOpG)	2071
Anhang: Verordnung der ÖÄK über Qualifikationen und einen Operationspass für ästhetische Operationen (ÄsthOp-VO 2013)	2094
Allgemeines Sozialversicherungsgesetz (ASVG) [<i>Auszug</i>]	2101
Fortpflanzungsmedizingesetz (FMedG)	2173
Gesundheitstelematikgesetz 2012 (GTelG 2012)	2229
Heimaufenthaltsgesetz (HeimAufG)	2299
Organtransplantationsgesetz (OTPG)	2349
Patientenverfügungs-Gesetz (PatVG)	2399
Strafgesetzbuch (StGB) [<i>Auszug</i>]	2423
Unterbringungsgesetz (UbG)	2455
Stichwortverzeichnis	2495

Verzeichnis der Autorinnen und Autoren

Univ.-Prof. Dr. **Gerhard Baumgartner** ist Universitätsprofessor für Öffentliches Recht am Institut für Rechtswissenschaften der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt; Autor zahlreicher Publikationen zu Fragen des Verfassungs- und Verwaltungsrechts sowie Herausgeber des Jahrbuchs Öffentliches Recht.

Univ.-Prof. Dr. **Alois Birklbauer** ist Universitätsprofessor für Strafrecht an der Johannes Kepler Universität Linz; Autor zahlreicher Publikationen, insbesondere auch im Bereich des Medizinstrafrechts; langjährige Lehr-, Seminar- und Vortragstätigkeit; Herausgeber des Journals für Strafrecht.

Dr. **Christian Bürger**, MSc, ist Leiter des Fachbereichs Bewohnervertretung im NÖ Landesverein für Sachwalterschaft und Bewohnervertretung (NÖ LV); Univ.-Lektor an der Donauuniversität Krems; laufende Publikations- und Vortragstätigkeiten zum HeimAufG.

Mag. **Julius Ecker** ist Universitätsassistent am Institut für Umweltrecht, vormals am Institut für Zivilrecht der Johannes Kepler Universität Linz.

Univ.-Prof. Dr. **Klaus Firlei** ist Universitätsprofessor am Fachbereich Arbeits- und Wirtschaftsrecht der Universität Salzburg und Präsident der Internationalen Bibliothek für Zukunftsfragen in Salzburg; Autor zahlreicher Publikationen in den Bereichen Arbeitsrecht, Sozialrecht, Gesundheitsrecht, Sozialpolitik, politische Ökonomie sowie zu gesellschaftspolitischen Themen.

Dr. **Mathis Fister** ist Rechtsanwalt und Partner der TSCHURTSCHENTHALER Rechtsanwälte GmbH und Lektor an der Wirtschaftsuniversität Wien; Autor zahlreicher Publikationen und langjährige Lehr-, Vortrags- und Beratungstätigkeit im Bereich des Verfassungs-, Verwaltungs- und Gesundheitsrechts.

Dr. **Michael Halmich**, PLL.M., ist Vorsitzender der Österreichischen Gesellschaft für Ethik und Recht in der Notfall- und Katastrophenmedizin (ÖGERN) und ehrenamtlicher Sanitäter; Vortrags-, Seminar- und Publikationstätigkeit.

MMag. **Wolfgang Heissenberger** ist Sachbearbeiter in der für das Gewebesicherheitsrecht zuständigen Abteilung des Bundesministeriums für Gesundheit und Autor etlicher medizinrechtlicher Publikationen.

Mag. **Nikolaus Herdega**, MSc, ist Stv-Kammeramtsdirektor und Leiter der Abteilung für Spitalsärzte- und Kassenrecht der Ärztekammer für OÖ und seit vielen Jahren mit vielen Bereichen des Gesundheitsrechts befasst; Ausbildung zum Gesundheitsmanager und Autor einschlägiger Publikationen im Bereich des Gesundheitswesens sowie zahlreiche Vortragstätigkeiten auf diesem Gebiet.

Dr. **Thomas Holzgruber** ist Kammeramtsdirektor der Ärztekammer für Wien und Konsulent der Österreichischen Ärztekammer in Angelegenheiten der ärztlichen Aus- und Fortbildung.

Dr. **Gerhard Huber**, LL.M., ist Rechtsanwalt mit Spezialisierung auf Medizinrecht, hier ausschließlich auf Seiten von Krankenanstalten und medizinischen Berufen tätig; langjährige

Verzeichnis der Autorinnen und Autoren

Lehr-, Seminar- und Vortragstätigkeit, ua FH Gesundheitsberufe OÖ, universitäre Lehrgänge; Verfasser zahlreicher medizinrechtlicher Publikationen.

Dr. **Sylvia Hummelbrunner**, M.B.L., ist Leiterin des Bereiches Wahlärzte und Direktionsassistentin in der Ärztekammer für OÖ und ua auch für sanitätsrechtliche Angelegenheiten zuständig; Autorin zahlreicher Publikationen zu verschiedenen medizinrechtlichen Themen; Seminar- und Vortragstätigkeit; Mitglied der wissenschaftlichen Leitung des Gmundner Medizinrechtskongresses.

Mag. **Matthias Klein** ist Projektmitarbeiter am Institut für Recht der sozialen Daseinsvorsorge und Medizinrecht an der Johannes Kepler Universität Linz. Publikationen und Vortragstätigkeit im Bereich Arbeits-, Sozial- und Medizinrecht.

Mag. **Stefan Koppensteiner** ist als Richter des BG Neunkirchen unter anderem für Unterbringungssachen zuständig; Autor diverser Publikationen, Redaktionsmitglied der Zeitschrift für Pflegerecht (ÖZPR), stellvertretender Vorsitzender der Österreichischen Gesellschaft für Ethik und Recht in der Notfall- und Katastrophenmedizin (ÖGERN); langjährige Lehr- und Vortragstätigkeit.

Dr. **Beatrix Krauskopf**, LL.M., ist Referentin der Bundeswettbewerbsbehörde in Wien und dort insbesondere für den Bereich Gesundheitswesen zuständig; zuvor war sie als Universitätsassistentin post doc am Institut für Österreichisches und Europäisches Öffentliches Recht an der Wirtschaftsuniversität Wien und als verfassungsrechtliche Mitarbeiterin am Verfassungsgerichtshof tätig; Autorin zahlreicher Fachpublikationen.

Dr. **Maria Leitner** ist Leiterin des Bereiches Ärzterecht und Schiedsstellen in der Ärztekammer für OÖ und seit vielen Jahren mit einschlägigen Agenden im Gesundheitswesen befasst; Autorin verschiedener einschlägiger Publikationen sowie zahlreiche Vortrags- und Lehrtätigkeiten in diesem Bereich.

Dr. **Oskar Maleczky** ist Richter und auch im Bereich des Disziplinarrechts der Ärzte tätig; Autor von Fach- und Studienliteratur im Bereich des Strafrechts; langjährige Seminar- und Vortragstätigkeit.

Mag. **Eva Marek** ist Leiterin der Oberstaatsanwaltschaft Wien, war zuvor einige Jahre Hofrätin des Obersten Gerichtshofs und Generalanwältin in der Generalprokuratur; Autorin des Standardwerks „Korruption und Amtsmissbrauch“ sowie Mitverfasserin des Wiener Kommentars zum StGB.

Univ.-Prof. Dr. **Michael Mayrhofer** ist Universitätsprofessor für Österreichisches und Europäisches Öffentliches Recht und Leiter der Abteilung für Technikrecht an der Johannes Kepler Universität Linz. Forschungstätigkeit zum Europäischen Öffentlichem Recht, zur Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie zum Medizin- und Technikrecht. Schriftleiter der Zeitschrift für Energie- und Technikrecht (ZTR).

Univ.-Prof. Dr. **Thomas Müller**, LL.M., ist Universitätsprofessor für Verfassungs- und Verwaltungsrecht an der Universität Salzburg; Autor zahlreicher Veröffentlichungen zum Wirtschaftsverwaltungs- und Europarecht, langjährige Vortragstätigkeit.

Univ.-Prof. Dr. **Matthias Neumayr** ist Hofrat des Obersten Gerichtshofs und Universitätsprofessor für Zivilverfahrensrecht im Fachbereich Privatrecht der Universität Salzburg; Autor zahlreicher Publikationen auch im Bereich des Arbeits-, Sozialversicherungs- und Medizinrechts.

Dr. **Eckhard Pitzl** ist Rechtsanwalt mit Spezialisierung auf Medizinrecht, hier ausschließlich auf Seiten von Krankenanstalten und medizinischen Berufen tätig; langjährige Lehr-, Seminar- und Vortragstätigkeit; Verfasser zahlreicher medizinrechtlicher Publikationen.

Priv.-Doz. Dr. **Nicolas Raschauer** ist als Of Counsel bei CHSH Cerha Hempel Spiegelfeld Hlawati Partnerschaft von Rechtsanwälten tätig. Einer seiner Forschungs- und Praxisschwerpunkte ist das öffentliche Wirtschaftsrecht samt seinen Schnittstellen zum Gesundheits- und Medizinrecht.

Univ.-Prof. Dr. **Reinhard Resch** ist Universitätsprofessor für Medizinrecht, Arbeitsrecht und Sozialrecht an der Johannes Kepler Universität Linz; Autor zahlreicher wissenschaftlicher Publikationen und Vortragender.

Dr. **Armin Schwabl**, LL.M., ist Rechtsanwalt im Bereich öffentliches Wirtschaftsrecht und Europarecht bei CHSH Cerha Hempel Spiegelfeld Hlawati Partnerschaft von Rechtsanwälten; zuvor Rechtsanwalt bei einer auf Life Sciences spezialisierten Kanzlei in Brüssel.

Dr. **Lukas Stärker** ist Kammeramtsdirektor der Österreichischen Ärztekammer; Autor einschlägiger Fachbücher und -artikel, Seminarvortragender, Lehrbeauftragter ua der Medizinischen Universitäten Wien und Graz, der Donau-Universität Krems sowie FH-Dozent.

Univ.-Prof. Dr. **Karl Stöger**, MJur (Oxford), ist Universitätsprofessor am Institut für Öffentliches Recht und Politikwissenschaft der Karl-Franzens-Universität Graz; zu seinen Forschungsschwerpunkten zählt unter anderem das Medizinrecht, Habilitation mit einer Arbeit zum Krankenanstaltenrecht an der Universität Wien; weitere Tätigkeitsschwerpunkte liegen im Staatsorganisationsrecht, im Verwaltungsverfahrensrecht bzw im Recht der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie im Europarecht.

Dr. **Alexander Tipold** ist ao. Universitätsprofessor am Institut für Strafrecht und Kriminologie der Universität Wien; Autor zahlreicher Publikationen auch im Bereich des Medizinstrafrechts.

Mag. **Julia Tutschek** ist Universitätsassistentin am Institut für Recht der sozialen Daseinsvorsorge und Medizinrecht an der Johannes Kepler Universität Linz; Publikationen und Vortragstätigkeit im Bereich Arbeits-, Sozial- und Medizinrecht.

Dr. **Armenak Utudjian**, MBL-HSG, ist Rechtsanwalt und Partner der Graf & Pitkowitz Rechtsanwälte GmbH in Wien; er ist in seiner rechtsanwaltlichen Praxis oft mit Fragen des ASVG-Vertragspartnerrechtes befasst.

Univ.-Prof. Dr. **Erika Wagner** ist Universitätsprofessorin, Leiterin des Instituts für Umweltrecht und Leiterin der Abteilung Umweltprivatrecht am Institut für Zivilrecht an der Johannes Kepler Universität Linz; umfangreiche Publikations- und Vortragstätigkeit im Zivilrecht und Umweltrecht; Trägerin diverser Preise.

Dr. **Renate Wagner-Kreimer** ist in der Österreichischen Ärztekammer für die Bundeskurie angestellte Ärzte zuständig; Vortragende und Autorin von Publikationen vor allem im ärztrechtlichen Bereich.

Dr. **Felix Wallner** ist Kammeramtsdirektor der Ärztekammer für OÖ und Honorarprofessor für Medizinrecht der Johannes Kepler Universität Linz; Autor zahlreicher medizinrechtlicher Publikationen.

Verzeichnis der Autorinnen und Autoren

Dr. **Johannes Zahrl** ist Kammeramtsdirektor der Österreichischen Ärztekammer; Autor zahlreicher medizinrechtlicher Publikationen; Lehrbeauftragter der Universität Wien, der MUW, der Johannes Kepler Universität Linz sowie der Donauuniversität Krems; Gründungsmitglied des Zentrums für Medizinrecht; langjährige Seminar- und Vortragstätigkeit.

Verzeichnis der Bearbeiterinnen und Bearbeiter

<i>Gerhard Baumgartner:</i>	§§ 2, 94, 159 GewO 1994
<i>Alois Birklbauer:</i>	SMG
<i>Christian Bürger:</i>	HeimAufG (gemeinsam mit <i>Herdega</i>)
<i>Julius Ecker:</i>	OTPG (gemeinsam mit <i>Wagner</i>)
<i>Klaus Firlei:</i>	PsychG, PThG
<i>Mathis Fister:</i>	ZÄKG
<i>Michael Halmich:</i>	SanG
<i>Wolfgang Heissenberger:</i>	GSG
<i>Nikolaus Herdega:</i>	HeimAufG (gemeinsam mit <i>Bürger</i>)
<i>Thomas Holzgruber:</i>	ÄAO 2015
<i>Gerhard Huber:</i>	BSG, HebG (jeweils gemeinsam mit <i>Pitzl</i>)
<i>Sylvia Hummelbrunner:</i>	AIDS-G, EpG, GeschlechtskrankheitenG, TubG
<i>Matthias Klein:</i>	§§ 20 – 37 KTG
<i>Stefan Koppensteiner:</i>	UbG
<i>Beatrix Krauskopf:</i>	ZÄG
<i>Maria Leitner:</i>	MABG
<i>Oskar Maleczky:</i>	ÄsthOpG
<i>Eva Marek:</i>	§§ 80, 81, 88, 110, 184 StGB (gemeinsam mit <i>Tipold</i>)
<i>Michael Mayrhofer:</i>	FMedG
<i>Thomas Müller:</i>	GuKG
<i>Matthias Neumayr:</i>	§§ 173, 213, 283, 284b – 284h ABGB; PatVG
<i>Eckhard Pitzl:</i>	BSG, HebG (jeweils gemeinsam mit <i>Huber</i>)
<i>Nicolas Raschauer:</i>	§§ 28 – 69 ApoG
<i>Reinhard Resch:</i>	KA-AZG
<i>Armin Schwabl:</i>	§§ 1 – 27 ApoG
<i>Lukas Stärker:</i>	GTelG 2012, G-ZG
<i>Karl Stöger:</i>	KAKuG
<i>Alexander Tipold:</i>	§§ 80, 81, 88, 110, 184 StGB (gemeinsam mit <i>Marek</i>)
<i>Julia Tutschek:</i>	§§ 1 – 19 KTG
<i>Armenak Utudjian:</i>	§§ 338 – 351 b ASVG (gemeinsam mit <i>Zahrl</i>)
<i>Erika Wagner:</i>	OTPG (gemeinsam mit <i>Ecker</i>)
<i>Renate Wagner-Kreimer:</i>	MTD-G
<i>Felix Wallner:</i>	ÄrzteG 1998
<i>Johannes Zahrl:</i>	§§ 338 – 351 b ASVG (gemeinsam mit <i>Utudjian</i>)

Abkürzungsverzeichnis

A+IC News	= Journal der Österreichischen Gesellschaft für Anästhesiologie, Reanimation und Intensivmedizin
AA	= Abänderungsantrag
aA	= anderer Ansicht
aaO	= am angegebenen Ort
ÄAO	= Ärztinnen-/Ärzte-Ausbildungsordnung 2015 BGBl II 2015/147
ÄApprO	= Deutsche Ärzte-Approbationsordnung 2002 BGBl I S 2405
AB	= Ausschussbericht
ABGB	= Allgemeines bürgerliches Gesetzbuch JGS 946
abl	= ablehnend
ABO	= Apothekenbetriebsordnung 2005 BGBl II 2005/65
Abs	= Absatz
AdLReg	= Amt der Landesregierung
aE	= am Ende
AEUV	= Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union, ABl C 2008/115, 47
aF	= alte Fassung
AG	= Arbeitgeber
AGB	= Allgemeine Geschäftsbedingungen
AGES	= Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit
AHR	= Allgemeine Honorar-Richtlinie
AIDS	= Acquired Immuno Deficiency Syndrome
A-IQI	= Austrian Inpatient Quality Indicators
ÄK	= Ärztekammer
AKH	= Allgemeines Krankenhaus
ÄKWO	= Ärztekammer-Wahlordnung
allg	= allgemein
Alt	= Alternative
AlVG	= Arbeitslosenversicherungsgesetz 1977 BGBl 1977/609
aM	= anderer Meinung
AMBO	= Arzneimittelbetriebsordnung 2009 BGBl II 2008/324
AMG	= Arzneimittelgesetz BGBl 1983/185 (Legalabkürzung: BGBl I 2009/63)
AMS	= Arbeitsmarktservice
AMZ	= arbeitsmedizinische Zentren
AN	= Arbeitnehmer
Anm	= Anmerkung
AnwBl	= Österreichisches Anwaltsblatt
APM	= Akupunktmassage
ApoG	= Apothekengesetz RGBL 1907/5
ApoG-Nov	= Apothekengesetz-Novelle
ApokG	= Apothekerkammergesetz 2001 BGBl I 2001/111
Arb	= Sammlung arbeitsrechtlicher Entscheidungen

Abkürzungsverzeichnis

ArbIG	= Arbeitsinspektionsgesetz 1993 BGBl 1993/27
ArbVG	= Arbeitsverfassungsgesetz BGBl 1874/22
ARG	= Arbeitsruhegesetz BGBl 1983/144
arg	= argumentum
ARGE	= Arbeitsgemeinschaft
Art	= Artikel
ASchG	= ArbeitnehmerInnenschutzgesetz BGBl 1994/450
ASoK	= Arbeits- und Sozialrechtskartei
ÄsthOpG	= Bundesgesetz über die Durchführung von ästhetischen Behandlungen und Operationen BGBl I 2012/80
ÄsthOP-VO	= Verordnung der Österreichischen Ärztekammer über die Qualifikationen und einen Operationspass für ästhetische Operationen
ASVG	= Allgemeines Sozialversicherungsgesetz BGBl 1955/189
AsylG	= Asylgesetz 2005 BGBl I 2005/100
ATS	= Österreichischer Schilling
AÜG	= Arbeitskräfteüberlassungsgesetz BGBl 1988/196
AusbVorbG	= Ausbildungsvorbehaltsgesetz BGBl 1996/378 (Art II)
AuskPflG	= Auskunftspflichtgesetz BGBl 1987/287
AuslBG	= Ausländerbeschäftigungsgesetz BGBl 1975/218
AußStrG	= Außerstreitgesetz BGBl I 2003/111
AUVA	= Allgemeine Unfallversicherungsanstalt
AuvBZ	= Akt unmittelbarer verwaltungsbehördlicher Befehls- und Zwangsge- walt
AVG	= Allgemeines Verwaltungsverfahrensgesetz 1991 BGBl 1991/51
AVRAG	= Arbeitsvertragsrechts-Anpassungsgesetz BGBl 1993/459
AWG	= Abfallwirtschaftsgesetz 2002 BGBl I 2002/102
AZG	= Arbeitszeitgesetz BGBl 1969/461 (Legalabkürzung: BGBl I 2007/61)
BAG	= Berufsausbildungsgesetz BGBl 1969/142 (Legalabkürzung: BGBl I 2008/82)
BAK	= Bundesarbeitskammer
BAO	= Bundesabgabenordnung BGBl 1961/194
BASG	= Bundesamt für Sicherheit im Gesundheitswesen
BayHebBO	= Bayerische Hebammenberufsordnung
B-BSG	= Bundes-Bedienstetenschutzgesetz BGBl I 1999/70
BDG	= Beamten-Dienstrechtsgesetz 1979 BGBl 1979/333
Beh	= Behörde
BG	= a) Bundesgesetz b) Schweizerisches Bundesgericht
BGB	= Bürgerliches Gesetzbuch
BGBI	= Bundesgesetzblatt
BGE	= Entscheidungen des Schweizerischen Bundesgerichts
BGH	= Bundesgerichtshof
BGK	= Bundesgesundheitskommission
Bgld	= Burgenland
Bgld GwG	= Burgenländisches Gesundheitswesengesetz LGBl 2013/73
Bgld KAG	= Burgenländisches Krankenanstaltengesetz 2000 LGBl 2000/52

BGStG	= Bundes-Behindertengleichstellungsgesetz BGBl I 2005/82
BiPAP	= Biphasic Positive Airway Pressure
BKA	= Bundeskanzleramt
B-KJHG	= Bundes-Kinder- und Jugendhilfegesetz 2013 BGBl I 2013/69
B-KUVG	= Beamten-Kranken und Unfallversicherungsgesetz BGBl 1967/200
Blg	= Beilage(n)
BlgBR	= Beilage(n) zu den stenographischen Protokollen des Bundesrates
BlgNR	= Beilage(n) zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
BM	= a) Bundesminister, -in b) Bundesministerium
BMAGS	= BM für Arbeit, Gesundheit und Soziales
BMfsV	= BM für soziale Verwaltung
BMG	= a) BM für Gesundheit b) Bundesministeriengesetz 1986 BGBl 1986/76
BMGF	= BM für Gesundheit und Frauen
BMGFJ	= BM für Gesundheit, Familie und Jugend
BMGK	= BM für Gesundheit und Konsumentenschutz
BMGSK	= BM für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz
BMI	= BM für Inneres
BMJ	= BM für Justiz
BMLVS	= BM für Landesverteidigung und Sport
BMSG	= BM für soziale Sicherheit und Generationen
BMsV	= BM für soziale Verwaltung
BMwA	= BM für wirtschaftliche Angelegenheiten
BMWA	= BM für Wirtschaft und Arbeit
BMWFJ	= BM für Wirtschaft, Familie und Jugend
BMWFW	= BM für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft
BPGG	= Bundespflegegeldgesetz BGBl 1993/110
bPK	= bereichsspezifische Personenkennzeichen
BR	= a) Betriebsrat b) Bundesrat
BRBG	= Erstes Bundesrechtsbereinigungsgesetz BGBl I 1999/191
BReg	= Bundesregierung
BSG	= Blutsicherheitsgesetz 1999 BGBl I 1999/44
BSK	= Bundesschiedskommission
Bsp	= Beispiel
bspw	= beispielsweise
BSV	= Blutspendeverordnung BGBl II 1999/100
BSVG	= Bauern-Sozialversicherungsgesetz BGBl 1978/559
Bull Soc Sci Med	= Bulletin de la Societe des Sciences Medicales du Grand-Duche de Luxembourg
BuLVwG-EGebV	= Verordnung des Bundesministers für Finanzen betreffend die Gebühr für Eingaben beim Bundesverwaltungsgericht sowie bei den Landesverwaltungsgerichten BGBl II 2014/387
BV	= Betriebsvereinbarung
BVA	= Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter
BVB	= Bezirksverwaltungsbehörde

Abkürzungsverzeichnis

BVergG	= Bundesvergabegesetz 2006 BGBl I 2006/17
B-VG	= Bundes-Verfassungsgesetz BGBl BGBl 1930/1
BVwAbgV	= Bundesverwaltungsabgabenverordnung 1983 BGBl 1983/24
BVwG	= Bundesverwaltungsgericht
B-ZV	= Bundes-Zielsteuerungsvertrag
bzw	= beziehungsweise
CDA	= Clinical Document Architecture
CTG	= Cardiotocography
DAG	= Österreichische Zeitschrift für das ärztliche Gutachten
DDR	= Deutsche demokratische Republik
DentG	= Dentistengesetz BGBl 1949/90 aufgehoben durch BGBl I 2005/155
DFP	= Diplomfortbildungsprogramm
DG	= Dienstgeber
DGKP	= Diplomierter Gesundheits- und Krankenpfleger
DGKS	= Diplomierte Gesundheits- und Krankenschwester
dgl	= dergleichen
dh	= das heißt
dHebG	= Deutsches Hebammengesetz 1985 BGBl I S 902
DHG	= Dienstnehmerhaftpflichtgesetz BGBl 1965/80
DIAG	= Dokumentations- und Informationssystem für Analysen im Gesundheitswesen
diesbezgl	= diesbezüglich
dipl	= diplomiert
DiplArb	= Diplomarbeit
Diss	= Dissertation
DLG	= Dienstleistungsgesetz BGBl I 2011/100
DN	= Dienstnehmer
DO	= Dienststörung
DRdA	= Das Recht der Arbeit
DRGO	= Diäten- und Reisegebührenordnung
DSB	= Datenschutzbehörde
DSG	= Datenschutzgesetz 2000 BGBl I 1999/165
DSK	= Datenschutzkommission
DSM	= Diagnostic and Statistical Manual of Mental Disorders
dt	= deutsch
DV	= Durchführungsverordnung
dzt	= derzeit
DZWIR	= Deutsche Zeitschrift für Wirtschafts- und Insolvenzrecht
EAnm	= Entscheidungsanmerkung
EAP	= einheitliche Ansprechpartner
EB	= erläuternde Bemerkungen
EEG	= Elektroenzephalografie
EFSlg	= Ehe- und familienrechtliche Entscheidungen
EF-Z	= Zeitschrift für Familien- und Erbrecht
EG	= Europäische Gemeinschaft

EGBGB	= Einführungsgesetz zum (deutschen) Bürgerlichen Gesetzbuch dRGBI 1896, 604
EGMR	= Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte
E-GovG	= E-Government-Gesetz BGBl I 2004/10
EGV	= Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaften
EGVG	= Einführungsgesetz zu den Verwaltungsverfahrensgesetzen 2008 BGBl I 2008/87
ehem	= a) ehemals b) ehemalig
eHVD	= eHealth-Verzeichnisdienst
einhl	= einhellige Lehre
Einl	= Einleitung
EIS	= ELGA-Interoperabilitätsstufen
EJBI	= European Journal of Biomedical Informatics
EKG	= Elektrokardiogramm
EKO	= Erstattungskodex
ELGA	= Elektronische Gesundheitsakte
ELGA-G	= Elektronische-Gesundheitsakte-Gesetz BGBl I 2012/111
ELGA-VO	= ELGA-Verordnung 2015 BGBl II 2015/106
EMRK	= Europäische Menschenrechtskonvention BGBl 1958/210
EMS	= elektronisches Meldesystem
EO	= Exekutionsordnung RGBI 1896/79 (Legalabkürzung: BGBl I 2005/68)
EpG	= Epidemiegesezt BGBl 1950/186
EPG	= Eingetragene Partnerschaft-Gesetz BGBl I 2009/135
EQR	= Europäischer Qualifikationsrahmen
Erk	= Erkenntnis
Erl	= a) Erläuterung b) Erlass
Erläut	= Erläuterungen
ErwGr	= Erwägungsgrund
eSET	= selektiver Single-Embryo-Transfer
ESK	= Einzige Suchtgiftkonvention 1961 BGBl 1978/531
EStG	= Einkommenssteuergesetz 1988 BGBl 1988/400
etc	= et cetera
EU	= Europäische Union
1. EU-BAG-GB	= 1. EU-Berufsanerkennungsgesetz Gesundheitsberufe BGBl I 2016/8
2. EU-BAG-GB	= 2. EU-Berufsanerkennungsgesetz Gesundheitsberufe BGBl I 2016/9
EuGH	= Europäischer Gerichtshof
EuGRZ	= Europäische Grundrechte Zeitschrift
EuGVVO	= Verordnung (EG) 44/2001 des Rates vom 22. 12. 2000 über die gerichtliche Zuständigkeit und die Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen in Zivil- und Handelssachen, ABl L 2001/12, 1
EU-PMG	= EU-Patientenmobilitätsgesetz BGBl I 2014/32
EuR	= Europarecht
EuZW	= Europäische Zeitschrift für Wirtschaftsrecht
EV	= Einzelvertrag
EWR	= Europäischer Wirtschaftsraum

Abkürzungsverzeichnis

f	= a) und der, die folgende b) für
FAG	= Finanzausgleichsgesetz 2008 BGBl I 2007/103
FA-MedR	= Fachanwalt Medizinrecht
FamZ	= Interdisziplinäre Zeitschrift für Familienrecht
ff	= und der, die folgenden
FH	= Fachhochschule
FH-GuK-AV	= Fachhochschul-Gesundheits- und Krankenpflege-Ausbildungsverordnung BGBl II 2008/200
FH-Heb-AV	= FH-Hebammenausbildungsverordnung BGBl II 2006/1
FH-MTD-AV	= Verordnung der Bundesministerin für Gesundheit und Frauen über Fachhochschul-Bakkalaureatsstudiengänge für die Ausbildung in den gehobenen medizinisch-technischen Diensten BGBl II 2006/2
FHStG	= Fachhochschul-Studiengesetz BGBl 1993/340 (Legalabkürzung: BGBl I 1998/72)
FLAG	= Familienlastenausgleichsgesetz 1967 BGBl 1967/376
FMedG	= Fortpflanzungsmedizingesetz BGBl 1992/275
FMedRÄG	= Fortpflanzungsmedizinrechts-Änderungsgesetz 2015 BGBl I 2015/35
FN	= Fußnote
ForstG	= Forstgesetz BGBl 1975/440
FPR	= Familie, Partnerschaft, Recht
FS	= Festschrift
FSG	= Führerscheingesetz BGBl I 1997/120
FSVG	= Freiberuflichen-Sozialversicherungsgesetz BGBl 1978/624 (Legalabkürzung: BGBl 1979/533)
F-VG	= Finanzverfassungsgesetz 1948 BGBl 1948/45
G	= Gesetz
GA	= Gesundheitsausschuss
GBRegG	= Gesundheitsberuferegister-Gesetz
GBVO	= Gewebebankverordnung BGBl II 2008/192
GDA	= Gesundheitsdiensteanbieter
GebAG	= Gebührenanspruchsgesetz BGBl 1975/136
GEEVO	= Gewebeentnahmeeinrichtungsverordnung BGBl II 2008/191
gem	= gemäß
GES	= Zeitschrift für Gesellschaftsrecht
GesBR	= Gesellschaft bürgerlichen Rechts
GesBRÄG 2007	= Gesundheitsberufe-Rechtsänderungsgesetz 2007 BGBl I 2008/57
GESG	= Gesundheits- und Ernährungssicherheitsgesetz BGBl I 2003/78
GeweberL 2004/ 23/EG	= RL 2004/23/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 31. 3. 2004 zur Festlegung von Qualitäts- und Sicherheitsstandards für die Spende, Beschaffung, Testung, Verarbeitung, Konservierung, Lagerung und Verteilung von menschlichen Geweben und Zellen, ABl L 2004/102
GewO	= Gewerbeordnung 1994 BGBl 1994/194
ggf	= gegebenenfalls
GGP	= Großgeräteplan

GIN	= Gesundheitsinformationsnetz
GKK	= Gebietskrankenkasse
GLP	= Good Laboratory Practice
GmbH	= Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GMP	= Good Manufacturing Practice
GÖG	= Gesundheit Österreich GmbH
GÖGG	= Bundesgesetz über die Gesundheit Österreich GmbH BGBl I 2006/ 132
GÖP	= Gesellschaft österreichischer Psychotherapeuten
GP	= a) Gesetzgebungsperiode b) Gruppenpraxis
GQG	= Gesundheitsqualitätsgesetz BGBl I 2004/179
GRC	= Charta der Grundrechte der Europäischen Union, ABl C 2000/354, 1
grds	= grundsätzlich
GSG	= Gewebesicherheitsgesetz BGBl I 2008/49
GSVG	= Gewerbliches Sozialversicherungsgesetz BGBl 1978/560
GTelG	= Gesundheitstelematikgesetz BGBl I 2004/179
GTelV	= Gesundheitstelematikverordnung BGBl II 2008/451
GTG	= Gentechnikgesetz BGBl 1994/510
GuK-AusweisV	= Gesundheits- und Krankenpflege-Ausweisverordnung BGBl II 2006/ 454
GuK-AV	= Gesundheits- und Krankenpflege-Ausbildungsverordnung BGBl II 1999/179
GuK-BAV	= Gesundheits- und Krankenpflege-Basisversorgungs-Ausbildungsver- ordnung BGBl II 2006/281
GuK-EWRV	= Gesundheits- und Krankenpflege-EWR-Qualifikationsnachweis-Ver- ordnung BGBl II 2008/193
GuKG	= Gesundheits- und Krankenpflegegesetz BGBl I 1997/108
GuK-LFV	= Gesundheits- und Krankenpflege-Lehr- und Führungsaufgaben-Ver- ordnung BGBl II 2005/453
GuK-SV	= Gesundheits- und Krankenpflege-Spezialaufgaben-Verordnung BGBl II 2005/452
GuK-TAV	= Gesundheits- und Krankenpflege-Teilzeitausbildungsverordnung BGBl II 2006/455
GuK-WV	= Gesundheits- und Krankenpflege-Weiterbildungsverordnung BGBl II 2006/453
GV	= Gesamtvertrag
GVVO	= Gewebewigilanzverordnung BGBl II 2008/190
GZ	= Geschäftszahl
G-ZG	= Gesundheits-Zielsteuerungsgesetz BGBl I 2013/81
hA	= herrschende Ansicht
HApoQualVO	= Hausapothekenqualifikationsverordnung der Österreichischen Tier- ärztekammer
HäVO	= Hämovigilanz-Verordnung 2007 BGBl II 2007/155
HBeG	= Hausbetreuungsgesetz BGBl I 2007/33
hCP	= humanes Choriongonadotropin

Abkürzungsverzeichnis

HebAV	= Hebammen-Ausweisverordnung BGBl 1995/149
Heb-AV	= Hebammen-Ausbildungsverordnung BGBl 1995/599
Heb-EWRV 2008	= Hebammen-EWR-Qualifikationsnachweis-Verordnung BGBl II 2008/195
HebG	= Hebammengesetz BGBl 1994/310
HebGSV	= Hebammen-Geburtenstatistikverordnung BGBl 1994/981
HeimAufG	= Heimaufenthaltsgesetz BGBl I 2004/11
HH	= Herrenhaus
hins	= hinsichtlich
Hinw	= Hinweis
HIV	= Humanes Immundefizienz-Virus
hL	= herrschende Lehre
HNO	= Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde
Hrsg	= Herausgeber
HS	= Halbsatz
HS-QSG	= Hochschul-Qualitätssicherungsgesetz BGBl I 2011/74
HTLV	= Humanes T-lymphotropes Virus
HV	= Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger
HVG	= Heeresversorgungsgesetz BGBl 1964/27
IA	= Initiativantrag
iaR	= in aller Regel
ICD	= International Statistical Classification of Diseases and Related Health Problems
ICSI	= IntrazystoplasmatISChe Spermieninjektion
idF	= in der Fassung
idgF	= in der geltenden Fassung
idR	= in der Regel
idS	= in diesem Sinne
idZ	= in diesem Zusammenhang
IERM	= Institut für Ethik und Recht in der Medizin
ieS	= im engeren Sinne
iFamZ	= Interdisziplinäre Zeitschrift für Familienrecht
IfS	= Institut für Sozialdienste
IKT	= Informations- und Kommunikationstechnik
IMI	= Binnenmarktinformationssystem
infas	= Informationen aus dem Arbeits- und Sozialrecht
inkl	= inklusive
INR	= International Normalized Ratio
insb	= insbesondere
IPR	= Internationales Privatrecht
IPRG	= Bundesgesetz über das Internationale Privatrecht BGBl 1978/304
iS	= im Sinne
ISBT	= International Society of Blood Transfusion
iSd	= im Sinne des/der
ISMS	= Informationssicherheitsmanagementsystem
iSv	= im Sinne von

IVF	= In-vitro-Fertilisation
iVm	= in Verbindung mit
iW	= im Wesentlichen
iZm	= im Zusammenhang mit
JAB	= Justizausschussbericht
JAP	= Juristische Ausbildung und Praxisvorbereitung
JB	= Juristische Blätter
JGS	= Justizgesetzsammlung
JN	= Jurisdiktionsnorm RGebl 1895/111
JRP	= Journal für Rechtspolitik
JSt	= Journal für Strafrecht
JSt-Slg	= Entscheidungssammlung im Journal für Strafrecht
Jud	= Judikatur
JWG	= Jugendwohlfahrtsgesetz 1989 BGebl 1989/161
KA	= Krankenanstalt
KA-AZG	= Krankenanstalten-Arbeitszeitgesetz BGebl I 1997/8
KAG	= Krankenanstaltengesetz BGebl 1957/1
KAkuG	= Krankenanstalten- und Kuranstaltengesetz BGebl 1957/1 (Legalabkürzung: BGebl I 2002/65)
Kap	= Kapitel
KAV	= Krankenanstaltenverbund
KBGG	= Kinderbetreuungsgeldgesetz BGebl I 2001/103
KEF und RZ-V	= Verordnung über Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten in der Ausbildung zur Ärztin für Allgemeinmedizin/zum Arzt für Allgemeinmedizin und zur Fachärztin/zum Facharzt, sowie über die Ausgestaltung und Form der Rasterzeugnisse, Prüfungszertifikate und Ausbildungsbücher
KFG	= Kraftfahrzeuggesetz 1967 BGebl 1967/267
Kfz	= Kraftfahrzeug
KG	= Kommanditgesellschaft
K-GFG	= Kärntner Gesundheitsfondsgesetz LGebl 2013/67
KGg	= Karenzgeldgesetz BGebl I 1997/47 (Art 1)
K-HKG	= Kärntner Heilvorkommen- und Kurortegesetz LGebl 1962/157
KHVG	= Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherungsgesetz 1994 BGebl 1994/651
KindNamRÄG	= Kinderschafts- und Namensrechts-Änderungsgesetz BGebl I 2013/15
KindRÄG	= Kinderschaftsrechts-Änderungsgesetz BGebl I 2000/135
KIS	= Krankenhausinformationssystem
KJBG	= Kinder- und Jugendlichen-Beschäftigungsgesetz BGebl 1987/599
K-KAO	= Kärntner Krankenanstaltenordnung LGebl 1999/26
K-LKABG	= Landeskrankenanstalten-Betriebsgesetz BGebl 1993/44
KMA	= Klinischer Mehraufwand
KollV	= Kollektivvertrag
K-PRG	= Kärntner Prostitutionsgesetz LGebl 1990/58
KrankenpflegeG	= Krankenpflegegesetz BGebl 1961/102 aufgehoben durch BGebl I 1997/108

Abkürzungsverzeichnis

KRAZAF	=	Krankenanstellen-Zusammenarbeits-Fonds
KRBV	=	Krankenanstellen-Rechnungsabschluss-Berichtsverordnung BGBl II 2009/405
KRES	=	Konsumentenrecht Entscheidungssammlung
krit	=	kritisch
KRSIlg	=	Sammlung von Entscheidungen in Krankenanstellenfragen
KSchG	=	Konsumentenschutzgesetz BGBl 1979/140
KTA	=	Kardiotechniker in Ausbildung
KT-AV	=	Kardiotechniker-Ausbildungsverordnung BGBl II 2001/335
KTG	=	Kardiotechnikergesetz BGBl I 1998/96
Ktn	=	Kärnten
KV	=	Krankenversicherung
KVTr	=	Krankenversicherungsträger
L	=	Lehre
LÄK	=	Landesärztekammer
LBK	=	Landesberufungskommission
leg cit	=	legis citatae
Lfg	=	Lieferung
LFG	=	Luftfahrtgesetz BGBl 1957/253
LG	=	Landesgericht
LGBI	=	Landesgesetzblatt
LGZ	=	Landesgericht für Zivilsachen
LH	=	Landeshauptmann
lit	=	litera
Lit	=	Literatur
LKAP	=	Landeskrankenanstaltenplan
LKF	=	leistungsorientierte Krankenanstellenfinanzierung
LMSVG	=	Lebensmittelsicherheits- und Verbraucherschutzgesetz BGBl I 2006/13
LReg	=	Landesregierung
LSD	=	Landessanitätsdirektion
LSK	=	Landesschiedskommission
lt	=	laut
LVwG	=	Landesverwaltungsgericht
LZÄK	=	Landeszahnärztekammer
MAB-AV	=	Verordnung des Bundesministers für Gesundheit über Ausbildung und Qualifikationsprofile der medizinischen Assistenzberufe BGBl II 2013/282
MABG	=	Medizinische Assistenzberufe-Gesetz BGBl I 2012/89
Mat	=	Materialien
maW	=	mit anderen Worten
max	=	maximal
mE	=	meines Erachtens
ME	=	Ministerialentwurf
MedR	=	Medizinrecht

MedStrSchV	= Medizinische Strahlenschutzverordnung BGBl II 2004/409
med-techn	= medizinisch-technisch
MERS-CoV	= Middle East Respiratory Syndrome Coronavirus
MESA	= Mikroepididymale Spermien Aspiration
mglw	= möglicherweise
mH	= mit Hinweis
mHa	= mit Hinweis auf
mind	= mindestens
Mio	= Millionen
MMHmG	= Medizinischer Masseur- und Heilmasseurgesetz BGBl I 2002/169
mN	= mit Nachweisen
MPG	= Medizinproduktegesetz BGBl 1996/657
MR	= Medien und Recht
MSchG	= Mutterschutzgesetz 1979 BGBl 1979/221
MSM	= Männer, die Sexualverkehr mit Männern haben
MTD-AV	= MTD-Ausbildungsverordnung BGBl 1993/678
MTD-G	= Bundesgesetz über die Regelung der gehobenen medizinisch-technischen Dienste BGBl 1992/460
MTF-SHD-G	= Medizinisch-technischer Fachdienst und Sanitätshilfsdienste-Gesetz BGBl 1961/102
muF	= medizinisch unterstützte Fortpflanzung
MuKiPassV	= Mutter-Kind-Pass-Verordnung 2002 BGBl II 2001/470
MuthG	= Musiktherapiegesetz BGBl I 2014/32
mwH	= mit weiteren Hinweisen
mwN	= mit weiteren Nachweisen
N@HZ	= Neue@Hochschulzeitung
Nachw	= Nachweis
NADA	= National Acupuncture Detoxification Association
NAG	= Niederlassungs- und Aufenthaltsgesetz BGBl I 2005/100
NetV	= Nova & Varia
NeuFöG	= Neugründungs-Förderungsgesetz BGBl I 1999/194
NJW	= Neue Juristische Wochenschrift
NLPt	= Neuro-Linguistische Psychotherapie
NN	= Nomen nominandum
NÖ KAG	= Niederösterreichisches Krankenanstaltengesetz LGBl 9440 – 0
NÖGUS-G	= Niederösterreichisches Gesundheits- und Sozialfonds-Gesetz LGBl 9450 – 0
Nov	= Novelle
NPSG	= Neue-Psychoaktive-Substanzen-Gesetz BGBl I 2013/48
NR	= Nationalrat
Nr	= Nummer
NSchG	= Nachtschwerarbeitsgesetz BGBl 1981/354
NZ	= Österreichische Notariatszeitung
oa	= oben angeführt
OAE	= otoakustische Emissionen

Abkürzungsverzeichnis

ÖAK	= Österreichische Apothekerkammer
ÖÄK	= Österreichische Ärztekammer
öarr	= österreichisches Archiv für recht & religion
ÖÄZ	= Österreichische Ärztezeitung
ÖBA	= Zeitschrift für das gesamte Bank- und Börsenwesen
ÖBIG	= Österreichisches Bundesinstitut für Gesundheitswesen
ÖBl	= Österreichische Blätter für Gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht
ÖBVP	= Österreichischer Berufsverband für Psychotherapie
odgl	= oder dergleichen
ÖDK	= Österreichische Dentistenkammer
OECD	= Organisation for Economic Co-operation and Development
OEG	= Offene Erwerbsgesellschaft
OG	= Offene Gesellschaft
ÖGERN	= Österreichische Gesellschaft für Ethik und Recht in der Notfall- und Katastrophenmedizin
OGH	= Oberster Gerichtshof
ÖGZ	= Österreichische Gemeinde-Zeitung
OHG	= Offene Handelsgesellschaft
ÖHZ	= Österreichische Hochschulzeitung
ÖJK	= Österreichische Juristenkommission
ÖKAP	= Österreichischer Krankenanstaltenplan
ÖKZ	= Das österreichische Gesundheitswesen
Oö GemO	= Oberösterreichische Gemeindeordnung 1990 LGBl 1990/91
Oö KAG	= Oberösterreichisches Krankenanstaltengesetz 1997 LGBl 1997/132
Oö LBV	= Oberösterreichische Landesbeamtenverordnung LGBl 1994/49
Oö SDLG	= Oberösterreichisches Sexualdienstleistungsgesetz LGBl 2012/80
OPCAT	= Optional Protocol to the Convention against Torture
OPD	= Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik
ÖQMed	= Österreichische Gesellschaft für Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement in der Medizin GmbH
orthopäd	= orthopädisch
ÖSG	= Österreichischer Strukturplan Gesundheit
OSR	= Oberster Sanitätsrat
öst	= österreichisch
ÖStP	= Österreichischer Stabilitätspakt
otc	= over the counter
OTPG	= Organtransplantationsgesetz BGBl I 2012/108
ÖZÄK	= Österreichische Zahnärztekammer
ÖZPR	= Österreichische Zeitschrift für Pflegerecht
ÖZVV	= Österreichisches Zentrales Vertretungsverzeichnis
ÖZW	= Österreichische Zeitschrift für Wirtschaftsrecht
ÖZZ	= Österreichische Zahnärzte-Zeitung
PatSchO	= Patientenschlichtungsordnung der ÖZÄK vom 5./6. 6. 2009
PatVG	= Patientenverfügungs-Gesetz BGBl I 2006/55
PCA	= Patientengesteuerte Analgesie

PEG	= perkutane endoskopische Gastrostomie
PersFrG	= Bundesverfassungsgesetz vom 29. November 1988 über den Schutz der persönlichen Freiheit BGBl 1988/684
Pflh-AV	= Pflegehilfe-Ausbildungsverordnung BGBl II 1999/371
PGV	= Psychotropen-Grenzmengenverordnung BGBl II 1997/378
PharmR	= Pharma Recht
PHG	= Produkthaftungsgesetz BGBl 1988/99
PID	= Präimplantationsdiagnostik
PIN	= Persönliche Identifikationsnummer
PKA	= pharmazeutisch-kaufmännischer Assistent
PKD	= Polkörperdiagnostik
PKI	= Public-Key-Infrastruktur
Pkt	= Punkt
PND	= Pränataldiagnostik
PO	= Prüfungsordnung
POCT	= Point-of-Care-Testing
PRIKRAF	= Privatkrankenanstalten-Finanzierungsfonds
PSK	= Paritätische Schiedskommission
PStG	= Personenstandsgesetz BGBl I 2013/16
PsychG	= Psychologengesetz 2013 BGBl I 2013/182
PThG	= Psychotherapiegesetz BGBl 1990/361
PUG	= Privatuniversitätengesetz BGBl I 2011/74
PV	= a) Pensionsversicherung b) Personalvertretung(s) c) Psychotropenverordnung BGBl II 1997/375
PVA	= Pensionsversicherungsanstalt
PVTr	= Pensionsversicherungsträger
QSRG	= Qualitätssicherungsrahmengesetz BGBl I 2011/74
QSV	= Qualitätssicherungsverordnung 2012 BGBl II 2011/452
QS-VO-Blut	= Verordnung der Bundesministerin für Gesundheit, Familie und Jugend, mit der nähere Regelungen über den Betrieb und das Qualitätssystem von Blutspendeeinrichtungen und Betrieben, die ausschließlich zur Transfusion bestimmtes Blut oder Blutbestandteile verarbeiten, lagern oder verteilen, getroffen werden BGBl II 2007/156
RAO	= Rechtsanwaltsordnung RGBl 1868/96
rd	= rund
RdM	= Recht der Medizin
RdM-LS	= Recht der Medizin – Rechtsprechung in Leitsätzen
RdM-ÖG	= Recht der Medizin – Beilage Ökonomie & Gesundheit
RFG	= Recht & Finanzen für Gemeinden
RGBl	= Reichsgesetzblatt
RL	= Richtlinie der EU
RöK	= Richtlinien über die ökonomische Krankenbehandlung
RöV	= Richtlinien über die ökonomische Verschreibweise

Abkürzungsverzeichnis

RPfIG	= Rechtspflegengesetz BGBl 1985/560
RRAG	= Revisionsrekurs-Anpassungsgesetz BGBl 1989/654
Rs	= Rechtssache
RSG	= Regionaler Strukturplan Gesundheit
Rsp	= Rechtsprechung
RV	= Regierungsvorlage
RZ	= Österreichische Richterzeitung
Rz	= Randziffer
S	= a) Satz b) Seite
s	= siehe
SAGES-G	= Salzburger Gesundheitsfonds-Gesetz LGBl 2005/90
San-AFV	= Sanitäter-Ausweis- und Fortbildungspass-Verordnung BGBl II 2003/421
San-AV	= Sanitäter-Ausbildungsverordnung BGBl II 2003/420
SanG	= Sanitätergesetz BGBl I 2002/30
SbgK	= Salzburger Kommentar zum Strafgesetzbuch
SchKV	= Schiedskommissionsverordnung 2014 BGBl II 2013/325
SchO-ÖZÄK	= Schilderordnung der ÖZÄK vom 12. 6. 2015
SDG	= Sachverständigen- und Dolmetschergesetz BGBl 1975/137
Sess	= Session
SGKK	= Salzburger Gebietskrankenkasse
SGV	= Suchtgift-Grenzmengenverordnung BGBl II 1997/377
SHA	= Systems of Health Accounts
SigG	= Signaturgesetz BGBl I 1999/190
SKAG	= Salzburger Krankenanstaltengesetz 2000 LGBl 2002/2
S-LSG	= Salzburger Landessicherheitsgesetz LGBl 2009/57
SMG	= Suchtmittelgesetz BGBl I 1997/112
sog	= sogenannt
SOP	= Standard Operating Procedure
SozSi	= Soziale Sicherheit, Zeitschrift für die österreichische Sozialversicherung
SpBegrG	= Sonderpensionenbegrenzungsgesetz BGBl I 2014/46
SPG	= Sicherheitspolizeigesetz BGBl 1991/566
SpG	= Vorarlberger Spitalgesetz LGBl 1990/1
SPRW	= Spektrum der Rechtswissenschaft
SP-VO	= Sprachprüfungs-Verordnung
SRÄG	= Sozialrechts-Änderungsgesetz
SSt	= Entscheidungen des österreichischen Obersten Gerichtshofes in Strafsachen und Disziplinarangelegenheiten
SSV-NF	= Entscheidungen des Obersten Gerichtshofes in Sozialrechtssachen
SSW	= Schwangerschaftswoche
StenProt	= Stenographische Protokolle
StF	= Stammfassung
StGB	= Strafgesetzbuch BGBl 1974/60
StGFG	= Steiermärkisches Gesundheitsfondsgesetz 2013 LGBl 2013/105

StGG	= Staatsgrundgesetz über die allgemeinen Rechte der Staatsbürger RGBl 1867/142
StKAG	= Steiermärkisches Krankenanstaltengesetz 2012 LGBl 2012/111
Stmk	= Steiermark
StPdG	= Strafrechtliche Probleme der Gegenwart
StPO	= Strafprozessordnung 1975 BGBl 1975/631
str	= strittig
StRÄG 2015	= Strafrechtsänderungsgesetz 2015 BGBl I 2015/112
stRsp	= ständige Rechtsprechung
StVG	= Strafvollzugsgesetz BGBl 1969/144
StVO	= Straßenverkehrsordnung 1960 BGBl 1960/159
StW	= Statut für die Stadt Wels
SUG	= Sonderunterstützungsgesetz BGBl 1973/642
SV	= a) Sozialversicherung b) Sachverständiger c) Suchtgiftverordnung BGBl II 1997/374
SVA	= Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft
SVÄG	= Sozialversicherungsänderungsgesetz BGBl I 2008/92
SVB	= Sozialversicherungsanstalt der Bauern
SV-EG	= Sozialversicherungs-Ergänzungsgesetz 1994/154
SVTr	= Sozialversicherungsträger
SWK	= Steuer- und Wirtschaftskartei
SWRÄG	= Sachwalterrechts-Änderungsgesetz 2006 BGBl I 2006/92
SZ	= Entscheidungen des österreichischen Obersten Gerichtshofes in Zivilsachen
TÄG	= Tierärztegesetz BGBl 1975/16
TESE	= Testikuläre Spermien Extraktion
TilgG	= Tilgungsgesetz 1972 BGBl 1972/68
Tir KAG	= Tiroler Krankenanstaltengesetz LGBl 1958/5
Tir	= Tirol
TP	= Tarifpost
TRG	= Tiroler Rettungsdienstgesetz LGBl 2009/69
Tsd	= Tausend
TSG	= Tierseuchengesetz RGBl 1909/177 (Legalabkürzung: BGBl 1988/746)
TubG	= Tuberkulosegesetz BGBl 1968/127
tw	= teilweise
u	= und
uÄ	= und Ähnliche(s)
ua	= unter anderem
UAbs	= Unterabsatz
uÄm	= und Ähnliches mehr
uam	= und andere mehr
Ub	= Unterbringung
UbG	= Unterbringungsgesetz BGBl 1990/155
Ub-HeimAuf-Nov	= Unterbringungs- und Heimaufenthaltsnovelle 2010 BGBl I 2010/18

Abkürzungsverzeichnis

udgl	= und dergleichen
uE	= unseres Erachtens
UG	= Universitätsgesetz 2002 BGBl I 2002/120
UGB	= Unternehmensgesetzbuch dRGBI 1897, 219 (Legalabkürzung: BGBl I 2005/120)
UniStG	= Universitäts-Studiengesetz BGBl I 1997/48
Univ	= Universität
unzutr	= unzutreffend
usw	= und so weiter
uU	= unter Umständen
UV	= Unfallversicherung
uvm	= und viele mehr
UVS	= Unabhängiger Verwaltungssenat
UWG	= Bundesgesetz gegen den unlauteren Wettbewerb 1984 BGBl 1984/448
V	= Verordnung
va	= vor allem
VAEB	= Versicherungsanstalt für Eisenbahnen und Bergbau
VB	= Vertragsbedienstete
VBG	= Vertragsbedienstetengesetz 1948 BGBl 1948/86
Vbg SpitalG	= Vorarlberger Gesetz über Krankenanstalten LGBl 2005/54
VbR	= Zeitschrift für Verbraucherrecht
VD	= Verfassungsdienst
verb	= verbunden
Verf	= Verfasser
VerG	= Vereinsgesetz 2002 BGBl I 2002/66
VersR	= Versicherungsrecht
verstSen	= verstärkter Senat
VersVG	= Versicherungsvertragsgesetz BGBl 1959/2 (Legalabkürzung: BGBl I 2012/34)
VfGH	= Verfassungsgerichtshof
VfSlg	= Sammlung der Erkenntnisse und wichtigsten Beschlüsse des Verfassungsgerichtshofes
vgl	= vergleiche
vH	= von Hundert
VKG	= Väter-Karenzgesetz BGBl 1989/651 (Legalabkürzung: BGBl I 2001/103 [Art 8])
VO	= Verordnung
VolksanwG	= Volksanwaltschaftsgesetz 1982 BGBl 1982/433
Vorbem	= Vorbemerkung
Vorbl	= Vorblatt
VR	= Versicherungsrundschau
VSPBG	= Vereinssachwalter-, Patientenanwalts- und Bewohnervertretergesetz BGBl 1990/156 (Legalabkürzung: BGBl I 2006/92)
VStG	= Verwaltungsstrafgesetz 1991 BGBl 1991/52
VTr	= Versicherungsträger
VU	= Vorsorgeuntersuchung

XXX

VVG	= Verwaltungsvollstreckungsgesetz 1991 BGBl 1991/53
VwG	= Verwaltungsgericht
VwGH	= Verwaltungsgerichtshof
VwGVG	= Verwaltungsgerichtsverfahrensgesetz BGBl I 2013/33
VwSlg	= Erkenntnisse und Beschlüsse des Verwaltungsgerichtshofes
VWT	= Vereinigung österreichischer Wirtschaftstrehänder
VZÄ	= Vollzeitäquivalent
WaffG	= Waffengesetz 1996 BGBl I 1997/12
WBl	= Wirtschaftsrechtliche Blätter
WG 2001	= Wehrgesetz 2001 BGBl I 2001/146
WHKG	= Wiener Heilvorkommen- und Kuranstaltengesetz LGBl 2007/13
WHO	= World Health Organization
Wien Klin	= Wiener klinische Wochenschrift
Wochenschr	
WiR	= Studiengesellschaft für Wirtschaft und Recht
WK	= Wirtschaftskammer
WKÖ	= Wirtschaftskammer Österreich
Wr JSchG	= Wiener Jugendschutzgesetz 2002 LGBl 2002/17
Wr KAG	= Wiener Krankenanstaltengesetz 1987 LGBl 1987/23
WR-ÖZÄK	= Werberichtlinien der ÖZÄK vom 12. 6. 2015
WRG	= Wasserrechtsgesetz 1959 BGBl I 1959/215
WStV	= Wiener Stadtverfassung
XML	= Extensible Markup Language
Z	= Ziffer
ZÄ-EWRV	= Zahnärzte-EWR-Qualifikationsnachweis-Verordnung BGBl II 2008/194
ZÄG	= Zahnärztegesetz BGBl I 2005/126
Zak	= Zivilrecht aktuell
ZÄKG	= Zahnärztekammergesetz BGBl I 2005/154
ZÄKWO	= Zahnärztekammer-Wahlordnung BGBl II 2006/31
ZAS	= Zeitschrift für Arbeits- und Sozialrecht
ZASS	= Zahnärztliche Assistenz
ZASS-AV	= Verordnung über die Ausbildung und das Qualifikationsprofil der Zahnärztlichen Assistenz und über die Weiterbildung und das Qualifikationsprofil der Prophylaxeassistenz BGBl II 2013/283
zB	= zum Beispiel
ZDG	= Zivildienstgesetz 1986 BGBl 1986/679
ZEE	= Zeitschrift für evangelische Ethik
zfr	= Zeitschrift für Hochschulrecht
ZFP-ÖZÄK	= Zahnärztliches Fortbildungsprogramm der Österreichischen Zahnärztekammer
ZfrV	= Zeitschrift für Europarecht, internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung
ZfV	= Zeitschrift für Verwaltung

Abkürzungsverzeichnis

ZfVB	= Zeitschrift für Verwaltung, Beilage
ZGB	= (schweizer) Zivilgesetzbuch
zit	= zitiert
ZMR	= Zentrales Melderegister
ZPEMRK	= Zusatzprotokoll zur Konvention zum Schutz der Menschenrechte und Grundfreiheiten
ZPI	= Zentraler Patientenindex
ZPO	= Zivilprozessordnung RGGBl 1895/113
ZPV	= Zentrale Partnerverwaltung
ZSR	= Zeitschrift für Schweizerisches Recht
zT	= zum Teil
ZTR	= Zeitschrift für Energie- und Technikrecht
zust	= zustimmend
ZustG	= Zustellgesetz BGBl 1982/200
zutr	= zutreffend
ZVR	= Zeitschrift für Verkehrsrecht

Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur

Im Folgenden wird die im gesamten Werk abgekürzt zitierte Standardliteratur wiedergegeben.

Aigner et al, Medizinrecht – *Aigner/Kletečka/Kletečka-Pulker/Memmer* (Hrsg), Handbuch Medizinrecht für die Praxis (2015)

Bertel/Schwaighofer/Venier, BT I¹³ – *Bertel/Schwaighofer/Venier*, Österreichisches Stafrecht. Besonderer Teil I (§§ 75 bis 168 b StGB)¹³ (2015)

Bertel/Schwaighofer, BT II¹² – *Bertel/Schwaighofer*, Österreichisches Strafrecht. Besonderer Teil II (§§ 169 bis 321 j StGB)¹² (2015)

Binder/Marx/Szymanski, KA-AZG – *H. Binder/Marx/Szymanski*, Krankenanstalten-Arbeitszeitrecht (2009)

Birklbauer/Hilf/Tipold, BT I³ – *Birklbauer/Hilf/Tipold*, Strafrecht Besonderer Teil I (§§ 75 – 168 b StGB)³ (2015)

Deutsch/Spickhoff, Medizinrecht⁷ – *Deutsch/Spickhoff*, Medizinrecht⁷ (2014)

Fabrizy, StGB¹¹ – *Fabrizy*, Strafgesetzbuch und ausgewählte Nebengesetze¹¹ (2013)

Fabrizy, StGB¹² – *Fabrizy*, Strafgesetzbuch und ausgewählte Nebengesetze¹² (2016)

Fenyves/Kerschner/Vonkilch, ABGB³ – *Fenyves/Kerschner/Vonkilch* (Hrsg), Großkommentar zum ABGB – Klang

Flemmich/Hais/Wagner-Kreimer, MABG – *Flemmich/Hais/Wagner-Kreimer*, Medizinische Assistenzberufe-Gesetz (MABG) (2015)

Fuchs, AT I⁸ – *Fuchs*, Strafrecht Allgemeiner Teil I⁸ (2012)

Fuchs/Reindl-Krauskopf, BT I⁵ – *Fuchs/Reindl-Krauskopf*, Strafrecht. Besonderer Teil I⁵ (2015)

Haas/Plank/Unterkofler, AMG² – *Haas/Plank/Unterkofler*, Arzneimittelgesetz²² (2015)

Hausreither/Kanhäuser, SanG – *Hausreither/Kanhäuser*, Sanitätergesetz samt erläuternden Anmerkungen und Durchführungsverordnungen (2004)

Hinterhofer/Rosbaud, BT II⁵ – *Hinterhofer/Rosbaud*, Strafrecht Besonderer Teil II (§§ 169 – 321 StGB)⁵ (2012)

KBB⁴ – *Koziol/Bydlinski/Bollenberger* (Hrsg), ABGB Kurzkommentar⁴ (2014)

Kerschner et al, GTG – *Kerschner/Lang/Satzinger/Wagner*, Kommentar zum Gentechnikgesetz (2007)

Kienapfel/Höpfel/Kert, AT¹⁴ – *Kienapfel/Höpfel/Kert*, Grundriss des Strafrechts – Allgemeiner Teil¹⁴ (2012)

Kienapfel/Schroll, BT I⁵ – *Kienapfel/Schroll*, Grundriss des österreichischen Strafrechts, Besonderer Teil Band I⁵ (2003)

Kienapfel/Schroll, StudB BT I³ – *Kienapfel/Schroll*, Studienbuch Strafrecht – Besonderer Teil I³³ (2012)

Klein, KA-AZG – *Chr. Klein*, Krankenanstalten-Arbeitszeitgesetz. Praxiskommentar (1998)
Kletečka/Schauer, ABGB-ON – *Kletečka/Schauer* (Hrsg), ABGB-ON Kommentar zum Allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuch

Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur

- Kopetzki*, Krankenanstaltenrecht – *Kopetzki*, Krankenanstaltenrecht, in *Holoubek/Potacs* (Hrsg), Handbuch des öffentlichen Wirtschaftsrechts³ (2013)
- Körtner et al*, PatVG – *Körtner/Kopetzki/Kletečka-Pulker*, Das österreichische Patientenverfügungsgesetz (2007)
- Laufs/Katzenmeier/Lipp*, Arztrecht⁷ – *Laufs/Katzenmeier/Lipp*, Arztrecht⁷ (2015)
- Leukauf/Steininger*, StGB³ – *Leukauf/Steininger*, Kommentar zum Strafgesetzbuch³ (1992)
- Lewisch*, BT I² – *Lewisch*, Strafrecht Besonderer Teil I²² (1999)
- Lust/Hager-Ruhs*, MABG – *Lust/Hager-Ruhs*, MABG – Medizinische Assistenzberufe-Gesetz (2014)
- Marek/Jerabek*, Korruption und Amtsmissbrauch⁸ – *Marek/Jerabek*, Korruption und Amtsmissbrauch⁸ (2015)
- Resch/Wallner*, Medizinrecht² – *Resch/Wallner* (Hrsg), Handbuch Medizinrecht²² (2015)
- Rummel*, ABGB³ – *Rummel* (Hrsg), Kommentar zum Allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuch³
- Rummel/Lukas*, ABGB⁴ – *Rummel/Lukas* (Hrsg), Kommentar zum Allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuch⁴ (ab 2014)
- SbgK – *Triffterer/Rosbaud/Hinterhofer* (Hrsg), Salzburger Kommentar zum Strafgesetzbuch
- Schneider*, Ordinationen – *Schneider*, Ärztliche Ordinationen und Selbständige Ambulatorien (2001)
- Schrank*, KA-AZG³ – *Schrank*, Arbeitszeitgesetze³ (2015)
- Schwimmann*, ABGB³ VI – *Schwimmann* (Hrsg), ABGB Praxiskommentar Band VI³ (2006)
- Schwimmann/Kodek*, ABGB⁴ I – *Schwimmann/Kodek* (Hrsg), ABGB Praxiskommentar Band 1⁴ (2011)
- Schwimmann/Kodek*, ABGB⁴ IV – *Schwimmann/Kodek* (Hrsg), ABGB Praxiskommentar Band 4⁴ (2014)
- St. Seiler*, AT I² – *Stefan Seiler*, Strafrecht Allgemeiner Teil I²² (2011)
- Stärker*, KA-AZG⁶ – *Stärker*, Krankenanstalten-Arbeitszeitgesetz. KA-AZG. Kommentar⁶ (2015)
- Stöger*, Krankenanstaltenrecht – *Stöger*, Krankenanstaltenrecht (2008)
- Tades/Hopf/Kathrein/Stabentheiner*, ABGB³⁷ – *Tades/Hopf/Kathrein/Stabentheiner* (Hrsg), Das Allgemeine bürgerliche Gesetzbuch – ABGB³⁷ (2009)
- Weiss/Lust*, GuKG⁷ – *Weiss/Lust*, GuKG – Gesundheits- und Krankenpflegegesetz⁷ (2014)
- Wenzel*, FA-MedR – *Wenzel* (Hrsg), Handbuch des Fachanwalts Medizinrecht³³(2013)
- WK² StGB – *Höpfel/Ratz* (Hrsg), Wiener Kommentar zum Strafgesetzbuch²

Berufsrecht der medizinischen Berufe

Bundesgesetz über die Ausübung des ärztlichen Berufes und die Standesvertretung der Ärzte (Ärztegesetz 1998 – ÄrzteG 1998)

BGBl I 1998/169 idF BGBl I 2016/9

Allgemeine Literatur zum ÄrzteG: *Aigner/Kierein/Kopetzki, Ärztegesetz³ (2007); Andraeus, Praxishandbuch Gesundheitsrecht (2015); Emberger/Wallner, Ärztegesetz mit Kommentar² (2008); Sladeczek/Marzi/Schmiedbauer, Recht für Gesundheitsberufe⁷ (2014); Stellamor/Steiner, Handbuch des österreichischen Arztrechts I (1999); Wallner, Handbuch Ärztliches Berufsrecht (2011); Wallner, Berufsrecht der Ärzte, in Resch/Wallner, Medizinrecht².*

1. Hauptstück Ärzteordnung

1. Abschnitt Berufsordnung der Ärzte

Begriffsbestimmung

§ 1. Soweit in den einzelnen Vorschriften nicht anderes bestimmt ist, bezieht sich in diesem Bundesgesetz

1. die allgemeine Bezeichnung „Arzt“ („ärztlich“) auf alle Ärzte, die über eine Berufsbezeichnung als „Arzt für Allgemeinmedizin“, „approbierter Arzt“, „Facharzt“ oder „Turnusarzt“ verfügen,
2. die Bezeichnung „Turnusarzt“ auf alle Turnusärzte in Ausbildung.

IdF BGBl I 2005/156.

Der Beruf des Arztes

§ 2. (1) Der Arzt ist zur Ausübung der Medizin berufen.

(2) Die Ausübung des ärztlichen Berufes umfaßt jede auf medizinisch-wissenschaftlichen Erkenntnissen begründete Tätigkeit, die unmittelbar am Menschen oder mittelbar für den Menschen ausgeführt wird, insbesondere

1. die Untersuchung auf das Vorliegen oder Nichtvorliegen von körperlichen und psychischen Krankheiten oder Störungen, von Behinderungen oder Mißbildungen und Anomalien, die krankhafter Natur sind;
2. die Beurteilung von in Z 1 angeführten Zuständen bei Verwendung medizinisch-diagnostischer Hilfsmittel;
3. die Behandlung solcher Zustände (Z 1);
4. die Vornahme operativer Eingriffe einschließlich der Entnahme oder Infusion von Blut;

- 5. die Vorbeugung von Erkrankungen;
 - 6. die Geburtshilfe sowie die Anwendung von Maßnahmen der medizinischen Fortpflanzungshilfe;
 - 7. die Verordnung von Heilmitteln, Heilbehelfen und medizinisch diagnostischen Hilfsmitteln;
 - 8. die Vornahme von Leichenöffnungen.
- (3) Jeder zur selbständigen Ausübung des Berufes berechnigte Arzt ist befugt, ärztliche Zeugnisse auszustellen und ärztliche Gutachten zu erstatten.

Stammfassung.

Literatur: *Krejci*, Zivilrechtsfragen zur Ausübung der Psychotherapie durch Ärzte, die keine Psychotherapeuten sind, RdM 1996, 73; *Kux*, Zur Ausübung der Psychotherapie durch Ärzte, die keine Psychotherapeuten sind, RdM 1996, 107; *Mazal*, Psychotherapie und Medizin, RdM 1994, 99; *Skiczuk*, Berufs- und Tätigkeitsschutz der österreichischen Gesundheitsberufe (2006).

Übersicht

	Rz
I. Ärztliche Tätigkeiten	1
II. Gutachten	6

I. Ärztliche Tätigkeiten

- 1 Die Ausübung des ärztlichen Berufs umfasst nach § 2 jede auf medizinisch-wissenschaftlichen Erkenntnissen begründete Tätigkeit, die unmittelbar am Menschen oder mittelbar für den Menschen ausgeführt wird.
- 2 Als ärztliche Tätigkeit bewertet wird insb auch die Lehre und Forschung auf medizinischen Gebieten.¹ Ebenso handelt es sich bei der Tätigkeit als ärztlicher Leiter einer Krankenanstalt um eine ärztliche Tätigkeit.² Zu den ärztlichen Tätigkeiten zählen auch im Zusammenhang mit diesen anfallende organisatorische und wirtschaftliche Tätigkeiten.³
- 3 Für die Qualifikation als ärztliche Tätigkeit unerheblich ist, ob Entgeltlichkeit oder Erwerbsabsicht vorliegt.⁴
- 4 Ärzte sind auch ohne Eintragung in die Psychotherapeutenliste berechnigt, psychotherapeutische Leistungen anzubieten.⁵
- 5 Nicht als ärztliche Tätigkeit angesehen wurden hingegen
 - Vorlesungen über medizinische Chemie und Biochemie, für die zwar eine naturwissenschaftliche, aber keine fachärztliche Ausbildung erforderlich ist,⁶ sowie

1 VwGH 14. 12. 1999, 99/11/0280; 6. 7. 2004, 2003/11/0275; 24. 2. 2005, 2002/11/0080; 24. 2. 2005, 2003/11/0313; LVwG Wien 13. 10. 2014, VGW-162/076/10314/2014.
 2 VwGH 97/11/0343 ZfVB 1999/2055; 14. 10. 2013, 2013/12/0075.
 3 VwGH 16. 5. 1997, 96/11/0246; 14. 12. 1999, 99/11/0280; 29. 1. 2008, 2006/11/0059; LVwG Wien 13. 10. 2014, VGW-162/076/10314/2014.
 4 VwGH 1195/73 VwSlg 8870.
 5 OGH 4 Ob 125/94 RdM 1995/10 (zust *Kopetzki*); 26. 1. 2000, 9 ObA 291/99f; vgl dazu auch die vor diesen Entscheidungen publizierte Literatur: *Mazal*, RdM 1994, 99; *Kux*, RdM 1996, 107; *Krejci*, RdM 1996, 73.
 6 VwGH 2005/11/0139 bis 0143 RdM 2007/85.

- Tätigkeiten als Pharmareferent;⁷ oder
- Vorträge über medizinische Haftungsfragen, Krankenhaus- und Qualitätsmanagement.⁸

II. Gutachten

Siehe die Ausführungen zu § 55.

6

§ 3. (1) Die selbstständige Ausübung des ärztlichen Berufes ist ausschließlich Ärzten für Allgemeinmedizin und approbierten Ärzten sowie Fachärzten vorbehalten.

(2) Die selbstständige Ausübung des ärztlichen Berufes besteht in der eigenverantwortlichen Ausführung der im § 2 Abs. 2 und 3 umschriebenen Tätigkeiten, gleichgültig, ob solche Tätigkeiten freiberuflich oder im Rahmen eines Dienstverhältnisses ausgeübt werden.

(3) Die in Ausbildung zum Arzt für Allgemeinmedizin oder zum Facharzt befindlichen Ärzte (Turnusärzte) sind lediglich zur unselbstständigen Ausübung der im § 2 Abs. 2 und 3 umschriebenen Tätigkeiten in den gemäß §§ 6 a, 9 und 10 anerkannten Ausbildungsstätten, im Rahmen von Lehrpraxen bzw. Lehrgruppenpraxen oder in Lehrambulatorien unter Anleitung und Aufsicht der ausbildenden Ärzte berechtigt. Sofern krankenanstaltenrechtliche Organisationsvorschriften keine dauernde Anwesenheit eines Facharztes erfordern, können Turnusärzte vorübergehend auch ohne Aufsicht eines für die Ausbildung verantwortlichen Facharztes an einer Abteilung oder sonstigen Organisationseinheit für ein Sonderfach tätig werden, sofern sie bereits

1. im Rahmen des Turnus in dem betreffenden Sonderfach hinreichend ausgebildet worden sind, und

2. über die für ein vorübergehendes Tätigwerden ohne Aufsicht entsprechenden Kenntnisse und Fertigkeiten verfügen,

wobei ein gleichzeitiges Tätigwerden für mehr als eine Abteilung oder Organisationseinheit unzulässig ist.

(4) Anderen als den in den Abs. 1 und 3 Genannten ist jede Ausübung des ärztlichen Berufes verboten.

IdF BGBl I 2014/82.

Literatur:

Zur Weisungsbindung von Ärzten: *Grimm*, Die Weisungsbindung des Spitalsarztes (1999); *Mazal*, Zur Zusammenarbeit unter Ärzten sowie zwischen Ärzten und Nichtärzten in Krankenanstalten, in *Tomandl* (Hrsg), Sozialrechtliche Probleme bei der Ausübung von Heilberufen (1996); *Wallner*, Zulässigkeit von Weisungen an Ärzte, RdM 2014, 221.

Zum Turnusarzt: *Harrer*, Zivilrechtliche Haftung und Ressourcenverknappung, in *Kopetzki/Zahl* (Hrsg), Behandlungsanspruch und Wirtschaftlichkeitsgebot (1998); *Hellwagner*, Rezepte durch Turnusärzte? RdM 2005, 6; *Hellwagner/Hellwagner*, Turnusärzte im Rettungsdienst, eine rechtliche Zwickmühle? RdM 2000, 163; *Holzer*, Wider das Elend der Gastärzte, Bemerkungen zu § 105 Abs 1 ÄrzteG, ZAS 1989, 124; *Kletter*, Lehrpraktikanten und Vertragsärzte, SozSi 2011, 94; *Kopetzki*, Turnusärzte und Famulanten (1990); *Kopetzki*, Zum Kompetenzumfang der Turnusärzte, RdM 2013, 251; *Schrammel*, Rechtsprobleme des Turnusarztverhältnisses, ZAS 2003, 182; *Stärker*, Ärztliche Anordnungsbefugnisse nach dem Gesund-

7 VwGH 1428, 1501, 1502/79 VwSlg 5508 F; 1029/74 VwSlg 4826 F; 1106/70 VwSlg 4427 F.

8 LVwG Wien 13. 10. 2014, VGW-162/076/10314/2014.

Neumayr/Resch/Wallner (Hrsg)

Gmundner Kommentar zum Gesundheitsrecht

Die **zentralen Normen** des Gesundheitsrechts in einem Band:

- ABGB (Auszug)
- AIDS-Gesetz
- Allgemeines Sozialversicherungsgesetz (Auszug)
- Apothekengesetz
- Ärztegesetz 1998
- Ärztinnen-/Ärzte-Ausbildungsordnung
- Ästhetische Operationen-Gesetz
- Blutsicherheitsgesetz
- Epidemiegesezt
- Fortpflanzungsmedizingesetz
- Geschlechtskrankheitengesetz
- Gesundheitstelematikgesetz
- Gesundheits- und Krankenpflegegesetz
- Gesundheits-Zielsteuerungsgesetz
- Gewebesicherheitsgesetz
- Gewerbeordnung (Auszug)
- Hebammengesetz
- Heimaufenthaltsgesetz
- Kardiotechnikergesetz
- Krankenanstalten-Arbeitszeitgesetz
- Krankenanstalten- und Kuranstaltengesetz
- Medizinische Assistenzberufe-Gesetz
- MTD-Gesetz
- Organtransplantationsgesetz
- Patientenverfügungs-Gesetz
- Psychologengesetz
- Psychotherapiegesetz
- Sanitätergesetz
- StGB (Auszug)
- Suchtmittelgesetz
- Tuberkulosegesetz
- Unterbringungsgesetz
- Zahnärztegesetz
- Zahnärztekammergesetz

Von **34 ausgewählten Experten** aus Anwaltschaft, Rechtsprechung, Verwaltung und Wissenschaft kommentiert.

Univ.-Prof. Dr. **Matthias Neumayr**, Hofrat des OGH und Professor für Zivilverfahrensrecht an der Universität Salzburg

Univ.-Prof. Dr. **Reinhard Resch**, Professor für Medizin-, Arbeits- und Sozialrecht an der Johannes Kepler Universität Linz

Dr. **Felix Wallner**, Kammeramtsdirektor der Ärztekammer für OÖ und Honorarprofessor für Medizinrecht an der Johannes Kepler Universität Linz

www.manz.at

ISBN 978-3-214-03913-4

